GSP.Z-01-314

Kapitel 4: Zusammen leben

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

45. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
20. - 22. November 2020, Karlsruhe - DIGITAL

Antragsteller*in: Daniela Knodt (KV München)

Änderungsantrag zu GSP.Z-01

Von Zeile 313 bis 314 einfügen:
weltweit Versorgungssicherheit mit zentralen Arzneimitteln und Materialien. Sie müssen auch in Europa produziert werden. Zur Versorgungssicherheit zählt auch die vorausschauende Entwicklung systemrelevanter antimikrobieller Medikamente, die von staatlicher Seite sichergestellt werden muss. Um die Resistenzentwicklung bei bestehenden Antibiotika zu verlangsamen, ist ein zielgerichteter Einsatz unerlässlich. Der Einsatz von Reserveantibiotika für nicht-humanmedizinische Zwecke ist auszuschließen.

Begründung

Antibiotika bzw. antimikrobielle Medikamente jeder Art (hierzu zählen auch Impfungen und Medikamente zur Behandlung von Pilzinfektionen) sind die Basis der modernen medizinischen Versorgung (→ Bsp: Routine-OPs, typische Infektionen bei Kleinkindern, Sekundärinfektionen bei schweren COVID-19 Verläufen...).

Die Wirksamkeit steht in vielen Bereichen auf dem Spiel, aufgrund einer weltweiten Übernutzung, aber auch weil in den letzten Jahrzehnten kaum neue Antibiotika „erfunden“ wurden.

Grund: Marktversagen – fast alle wichtigen Hersteller haben sich aus dem Markt zurückgezogen und ihre Forschungs- und Entwicklungskapazitäten auf lukrativere Felder (Krebs, Herzkreislauferkrankungen) konzentriert.

Die Entwicklung eines neuen Antibiotikums dauert 15-20 Jahre und wir brauchen mehrere neue Behandlungsoptionen.

Vor der COVID Pandemie war dieses Problem noch die Top1 Gesundheitskrise auf der WHO Agenda. Wir sollten es im Schatten von Corona nicht einfach vergessen, da der gesellschaftl. und wirtsch. Schaden die aktuelle Pandemie sogar deutlich übertreffen könnte.

Quellen:

https://www.fr.de/panorama/corona-gefahr-superbugs-keim-arm-resistenz-antibiotika-forschung-warnung-virus-zr-90041872.html

https://www.nature.com/articles/d41586-020-02418-x

weitere Antragsteller*innen

Maria Wißmiller (KV München); Gigi Ernst-Bretschneider (KV Kiel); Herbert Lange (KV Landshut-Land); Harald Stengl (KV Nürnberg-Stadt); Martin Scheuch (KV Berlin-Kreisfrei); Michael Schrader (KV Freising); Verena Osgyan (KV Nürnberg-Stadt); Heike Mayer (KV Traunstein); Anne Franke (KV Starnberg); Martin Pilgram (KV Starnberg); Gerd Weichelt (KV Dithmarschen); Michael Czisch (KV

München); Sybille Reichert (KV Bamberg-Stadt); Charlotte Kugler (KV Köln); Benjamin Adjei (KV München); Harald Rech (KV Saarbrücken); Bettina Markl (KV Pfaffenhofen); Daniel Bauer (KV Darmstadt-Dieburg); Florian Schönemann (KV München); sowie 2 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.